



„Berliner Erklärung“ der europäischen Geflügelwirtschaft

(ZDG) Auf ihrer Generalversammlung am Wochenende in Berlin hat sich die europäische Geflügelfleischwirtschaft (AVEC) dazu verpflichtet, bis Anfang 2022 eine Nachhaltigkeitscharta zu entwickeln. Ziel ist es, Umwelt, Soziales und Wirtschaft im Einklang mit den Zielen des EU Green Deals und der Farm-to-Fork-Strategie weiterzuentwickeln. Mit dieser sog. „Berliner Erklärung“ verpflichten sich die AVEC und ihre nationalen Mitgliedsverbände, für eine nachhaltige Zukunft einzutreten.

„Wir werden uns jetzt dafür stark machen, dass die Nachhaltigkeitscharta belastbare Ziele für die europäische Geflügelfleischwirtschaft formuliert“, unterstreicht Paul-Heinz Wesjohann, Vorsitzender des Bundesverbandes der Geflügelschlachtereien.

Nach vielen Jahrzehnten seines Engagements im Führungsgremium der AVEC hat Paul-Heinz Wesjohann im Rahmen der Generalversammlung in Berlin erklärt, nicht erneut antreten zu wollen. Zuletzt hat sich der 78-Jährige als Vize-Präsident bei der AVEC für eine starke Schlachtgeflügelwirtschaft in Europa eingesetzt.

Neu im Führungsgremium der AVEC ist Franz-Josef Rothkötter. Neben den weiteren Vertretern aus Italien, den Niederlanden und Polen, ist Rothkötter zum Vize-Präsidenten gewählt worden. Er wolle den offenen und konstruktiven Dialog mit den EU-Institutionen und Politikern fortsetzen, um gute tragfähige Lösungen zu finden, so Rothkötter.

FLI sieht hohes Eintragsrisiko für HPAI-Virus

Von Ende Oktober 2020 bis April 2021 erlebten Deutschland und weitere Länder Europas das bisher größte Geflügelpestgeschehen. Während die letzten sporadischen Ausbrüche bei Geflügel in Deutschland am 25.06.2021 und in Europa am 06.09.2021 festgestellt wurden, erfolgten Nachweise bei Wildvögeln über den Sommer - konstant vor allem in den nordischen Ländern Europas. Dies zeigt, dass im Gegensatz zu früheren Einträgen das Geschehen nicht vollständig zum Erliegen gekommen ist. Daher schätzt das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) das Risiko eines erneuten Auftretens von HPAIV H5 in Europa und Deutschland im Laufe der Herbstmonate insgesamt als hoch ein. Es wird dringend empfohlen,

Überwachungsmaßnahmen hinsichtlich toter oder kranker Wildvögel weiter zu intensivieren und Biosicherheitsmaßnahmen in den Geflügelbetrieben erneut zu überprüfen und gegebenenfalls zu verbessern.

Die aktuelle FLI-Risikoeinschätzung finden Sie unter:

<https://www.fli.de/de/aktuelles/kurznachrichten/neues-einzelansicht/keine-sommerpause-bei-gefluegelpest-und-hohes-risiko-erneuter-faelle-im-herbst/>

EU-Parlament: Kein Antibiotikaverbot für Tiere

Diesen Mittwochabend hat das EU-Parlament über den Delegierten Rechtsakt der EU-Kommission zur Neuregelung des Einsatzes von Reserveantibiotika für die Human- und Tiermedizin abgestimmt. Der vom EP-Umweltausschuss eingebrachte Entschließungsantrag, der ein vollständiges Verbot für viele Wirkstoffgruppen in der Tiermedizin gefordert hatte, wurde vom EU-Parlament mit großer Mehrheit abgelehnt. Somit kann dieser Rechtsakt in Kraft treten, wie vom DBV gefordert. Noch Anfang September hatte sich der DBV an die EP-Abgeordneten gewandt und auf die Notwendigkeit hingewiesen, dass kranke Tiere auch weiterhin behandelt werden müssen. Hier bedarf es eines ganzheitlichen Ansatzes von Human- und Veterinärmedizin (One-Health) sowie Umweltwissenschaften, anstatt einseitiger Verbote, wie auch von EU-Parlamentarier Norbert Lins geäußert.

Preise für Eier aus der Bodenhaltung					
MEG-Preisfeststellung für Eier der Güteklasse A, Partien ab 50 Kisten, lose ab Station, in EUR je 100 Stück, ohne MwSt., Meldezeitraum Freitag bis Donnerstag – Quelle: MEG					
Gewichtsklasse	16.09.2021			Vgl. Vor- woche	Vgl. Vor- jahr
	von	bis	Median		
L	6,70	8,60	7,80	+ 0,05	+ 0,85
M	5,45	7,30	6,85	+ 0,10	+ 0,85
freundlicher					

Erzeugerpreise für Schlachtgeflügel					
Auszahlungspreise an Erzeuger der Erzeugergemeinschaften/ Schlachtereien; in EUR je kg Lebendgewicht – Quelle: MEG					
	Woche bis 19.09.2021			Vgl. Vor- woche	Vgl. Vor- jahr
	von	bis	Mittel		
Hähnchen, 1.500 g	0,875	0,925	0,916	+ 0,003	+ 0,121
Hähnchen, 2.000 g	0,865	0,965	0,909	+ 0,004	+ 0,116
August 2021			Vgl. Vormonat		
Puten, Hähne 18,5 kg	1,285	1,303	1,291	+ 0,012	+ 0,018